








Teichmolch

Mehr Naturschätze unter: nabu-bb.de/naturschaetze

Wissenswertes

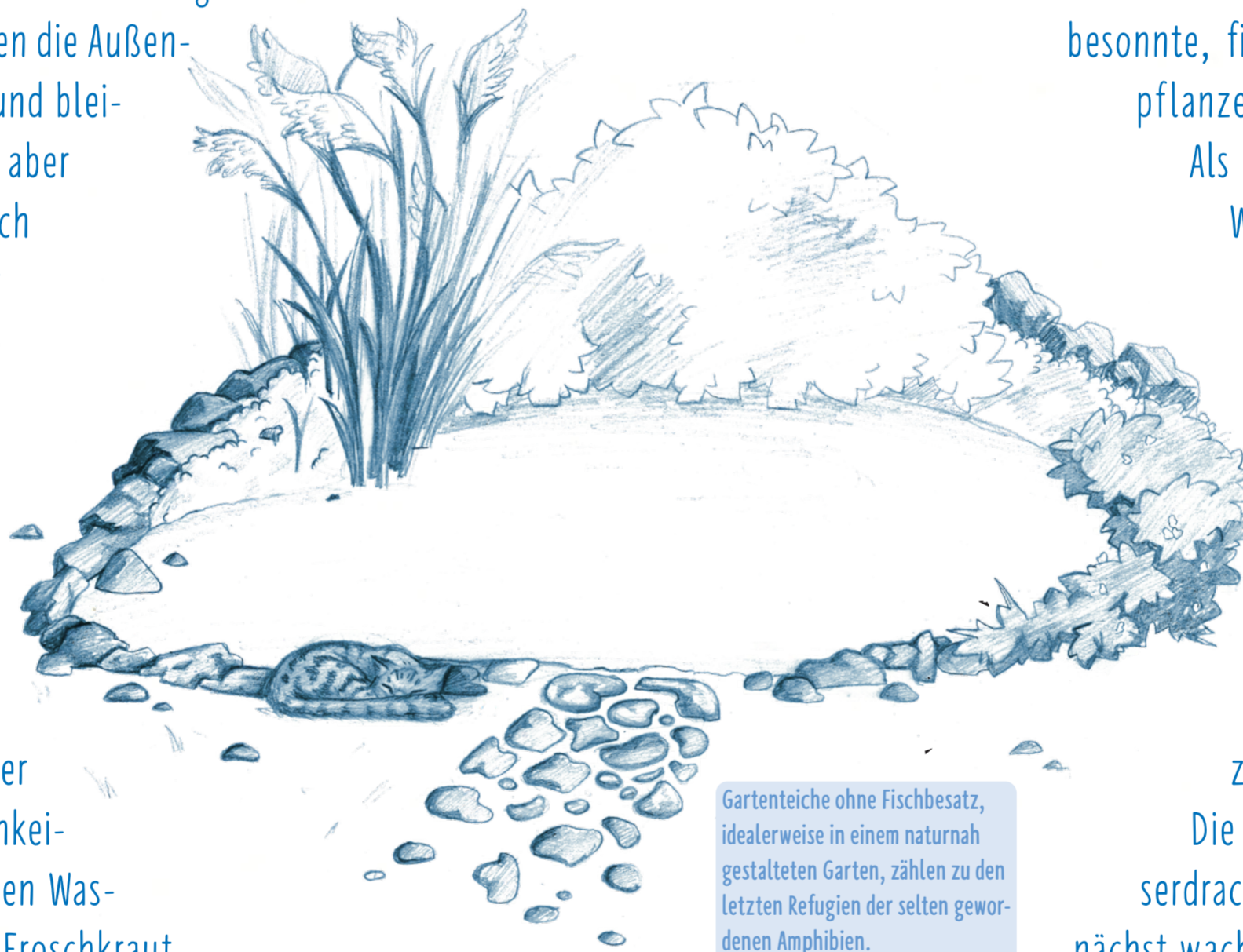
-  bis zu 11 cm Körpergröße
-  dunkle Flecken auf dem Bauch
-  Männchen in der „Wassertracht“ mit hohem, stark gewellten Rücken
-  Insekten, Würmer, Schnecken
-  deutschlandweit besonders geschützt

Besonderheiten

Teichmolche können in seltenen Fällen auch „neoten“ leben. D. h. sie machen keine komplette Entwicklung zum Landlebenden Molch durch, behalten die Außenkiemen, die sie als Larven haben und bleiben im Gewässer. Sie können sich aber dennoch fortpflanzen. Vermutlich durch die extreme Trockenheit der letzten Jahre ist diese Entwicklungsform häufiger geworden.

Teichgestaltung

Teichmolchlarven werden gern gefressen. Vor allem von Fischen, aber auch von Libellen- und anderen Insektenlarven im Wasser. Daher brauchen sie gute Versteckmöglichkeiten, am besten zwischen heimischen Wasserpflanzen wie Blutweiderich, Froschkraut, Tannenwedel, Wasserhahnenfuß oder Wasserfeder.



Gartenteiche ohne Fischbesatz, idealerweise in einem naturnah gestalteten Garten, zählen zu den letzten Refugien der selten gewordenen Amphibien.

Schutzmaßnahmen

Das Anlegen von fischfreien Gartenteichen mit vielfältiger Umgebungsgestaltung durch Sträucher, Totholz, Trockenmauern und Wildstauden hilft den Tieren. Verzichte auf den Einsatz von Chemie im Garten und insbesondere im Teich. NABU-Aktive freuen sich über Unterstützung bei der Renaturierung und Pflege natürlicher Kleingewässer.

Neugierig geworden?

nabu-bb.de/herpetologie

Impressum: © 2023 NABU Brandenburg | Lindenstr. 34, 14467 Potsdam
Text: NABU/C. Schröder | Gestaltung: NABU/R. Vaßen | Zeichnungen:
Sarah Schröder | Titelfoto: AdobeStock/creativenature.nl, oben: naturgu-
cker.de/Rainer Armbruster, unten: NABU/Thomas Dröse.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Dieses Projekt wird gefördert durch den Europäischen Land-
wirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
(ELER) und kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.
Weitere Informationen unter: www.eler.brandenburg.de



Der Teichmolch
(*Triturus vulgaris*)

Lebensraum

Der Teichmolch ist meist das erste Amphib, dass in einem Gartenteich zu finden ist. Am liebsten sind ihm dafür besonnte, fischfreie Teiche mit vielen Wasserpflanzen.

Als Landlebensraum liebt er Hecken, Waldränder, strukturreiche Gärten und überwintert meist nicht mehr als 400 m vom Gewässer entfernt.

Entwicklung

Die Weibchen falten von März bis Juni mit den Hinterbeinen kleine Taschen aus Blättern und legen 100 - 300 Eier pro Jahr einzeln ab.

Die Larven sehen aus wie kleine Wasserdrachen mit ihren Kiemenbüscheln. Zunächst wachsen die Vorder- und später die Hinterbeine, dann bilden sich die Kiemen zurück.



Rette die Molche und verzichte auf Fische im Gartenteich!